



Wir alle wissen, wie stark unsere Lebensräume und Arbeitsplätze von energetischen Störfeldern überflutet sind. Wir sind heute ununterbrochen Elektro-Smog, Radiowellen und einer toxischen Matrix moderner Zivilisation ausgesetzt, die unser biologisches Gleichgewicht und die natürlichen Rhythmen des Lebens verzerren. Deshalb ist die Entdeckung des Einflusses der Elektrizität, der negativen Ionen auf unseren Organismus, eine der wichtigsten, die auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und der Gesundheit gemacht wurde. Gesundheit ist ein Gleichgewichtszustand, der dauernd gestört und wiederhergestellt wird. In unserem modernen "zivilisierten"

**Zubehör: Raumaktivator von Phonosophie**

*von Marco Kolks*

Leben ist dieses wertvolle Gleichgewicht harten Prüfungen ausgesetzt. Die Gründe für die Störungen sind zahlreich und führen zu Müdigkeit (physisch oder geistig), Nervosität, Reizbarkeit, Konzentrationsmangel und vielen anderen Belastungen. Diese Störungen können leichter Art sein, aber man darf sie nicht unterschätzen. Sie sind zudem so verbreitet, dass wir sie bereits als völlig "normal" bezeichnen. Wir glauben, bei guter Gesundheit zu sein, obwohl unser psychologisches Gleichgewicht stark beeinträchtigt ist, vielleicht sogar gestört. Heute weiß man aufgrund der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen, dass solche Störungen gemindert und im besten Fall sogar vermieden werden können, dank des Einflusses, den die Elektrizität der Luft auf unseren Organismus ausübt.

In der Luft gibt es Atome oder Moleküle.

# Die Kraft der negativen Ionen

Sie sind Träger einer elektrischen Ladung. Man nennt sie "Ionen". Ist die Ladung positiv, sind es positive Ionen. Ist sie negativ, sind es negative Ionen. Generell gesehen sind die positiven Ionen schädlich und die negativen Ionen heilsam und lebensnotwendig. Dank des Lichtes und des Chlorophylls, der Substanz, die den Blättern der Pflanzen ihre grüne Farbe gibt, wird Sauerstoff produziert. Doch es ist kein "neutraler" Sauerstoff, sondern elektrisierter, negativ aktivierter Sauerstoff. Aber wenn Ionen ununterbrochen entstehen, werden andere vernichtet. Wenn ein positives und ein negatives Ion bedingt durch die Luftturbulenz aufeinanderprallen, wird das elektronenreiche negative Ion dem elektronenarmen positiven Ion Elektronen übertragen. Es werden demnach nur noch zwei neutrale Teilchen übrigbleiben und keine Ionen mehr. Trifft ein Ion auf irgendein Objekt, bleibt es aufgrund seiner elektrischen Ladung daran haften und setzt sich fest. Es ist also verloren für die Luft, die wir atmen. Dieser doppelte Nachteil von Entstehung und Vernichtung hat zur Folge, dass die Ionenkonzentration von Ort zu Ort extrem verschieden ist.

Die Ionen können sowohl direkt als auch indirekt eine Änderung der elektrischen Feldstärke in der nächsten Umgebung eines Organismus hervorrufen. Die Konsequenzen des Mangels an negativen Ionen in eingeschlossener Luft bei geschlossenen Fenstern sind allen gut bekannt, die an Versammlungen oder Seminaren teilnehmen. Zu Beginn ist das persönliche Wohlbefinden oft besser als später. Dann fühlt man sich lethargischer und müder. Das sind die charakteristischen Symptome für einen Mangel an negativen Sauerstoff-Ionen und eine Übermenge an positiven Ionen, hervorgerufen durch die At-

mung. So konzentrieren sich beispielsweise bis zu 50.000 Negativ-Ionen pro  $\text{cm}^3$  in der Nähe von Wasserfällen, 4.000 Negativ-Ionen pro  $\text{cm}^3$  an der See, während es in Büroluft oft unter 200 Negativ-Ionen/ $\text{cm}^3$  sind.

Man kann deshalb verstehen, warum fast alle Menschen plötzlich das Gefühl haben, einmal "Luft schnappen", "atmen" zu müssen. Es ist jedoch nicht der Sauerstoff, der ihnen fehlt, sondern es sind die negativen Ionen, die sehr schnell vernichtet werden. Dies geschieht beispielsweise durch alle Hindernisse, denen sie begegnen: Wände, Möbel, Kleidungsstücke, Staubkörner usw., an denen sie sich aufgrund ihrer elektrischen Ladung festsetzen.

Negative Ionen üben eine belebende Wirkung auf alle lebenden Organismen aus. Alle Funktionen werden angeregt, vor allem die Geisteskraft, was unlängst durch Messungen der Gehirnströme an der University of Michigan (Prof. A.D. Moore) sowie an der University of Kyoto (Dr. Tanaka) bestätigt wurde. Die negativen Ionen wirken, indem sie Funktionen anregen, die gerade vermindert sind und erleichtern ihre schnelle Wiederherstellung. Auf diesen belebenden Regulierungseffekt führt Ingo Hansen von Phonosophie die Tatsache zurück, dass die Zufuhr von negativen Sauerstoff-Ionen, produziert von seinen Raumaktivatoren, auch die menschliche Wahrnehmung von Musik verbessert.

Das Aktivator-Portfolio von Phonosophie wird nun ergänzt um zwei neue Raumaktivatoren. Das sind schwarze Halbschalen, die an den Strom angeschlossen werden. Auf der Stirnseite leuchtet eine kleine blaue Diode, daneben ist eine Carbonbürste in das Gehäuse eingelassen. Die Raumaktivatoren werden so aufgestellt, dass diese Carbonbürsten in



Der Raumaktivator NL befindet sich in Höhe des Hörplatzes in der Verlängerung des Glastisches.

den Raum zeigen. Die optimale Position sollte etwa Kopfhöhe sein. Der Strombedarf liegt bei 1,6 Watt, weshalb sich ein Non-Stop-Betrieb empfiehlt. Die negativen Sauerstoff-Ionen erhalten ihre Informierung im Moment ihrer Entstehung im Raumaktivator. Sie werden in extrem großer Zahl gebildet, drängen über die Carbonbürste hinaus, wodurch ein ganz leichter Luftstrom entsteht, obwohl der Raumaktivator lüfterfrei arbeitet. Die Negativ-Ionen breiten sich gleichmäßig im Raum aus und übertragen ihre Informierung laut Ingo Hansen auf die Wassermoleküle in der Luft.

Idealerweise kommen zwei Raumaktivatoren zum Einsatz. Der erste soll in der Nähe der Anlage stehen, der optionale zweite mit dem Produktzusatz „NL“ in Nähe des Sitzplatzes. Optisch sind sie nur am Typenschild auf

der Gehäuseunterseite erkennbar. Das eine hat eine rote Schrift und das andere eine blaue, ein Hinweis auf die New Living Energy-Produktfamilie von Phonosophie. Durch den Einsatz eines zweiten Raumaktivators lässt sich die Wirkung bei der beschriebenen Aufstellung tatsächlich deutlich steigern. (Ich habe die Raumaktivatoren während der Anfangsphase entgegen der Empfehlung des Herstellers probeweise einmal nebeneinander gestellt. Die Folge: Das gesamte Klangbild bricht in sich zusammen.) Seine volle Leistung entfaltet ein Raumaktivator in Räumen bis 50 Quadratmeter. Sie werden in bis zu drei Stunden mit ausreichend negativen Sauerstoff-Ionen angereichert.

### Hörerlebnis

Die beiden Raumaktivatoren lassen schon nach wenigen Minuten der Betriebsaufnahme die Distanz zum Gehörten verschwin-



Aus der kleinen Öffnung mit der Carbonbürste treten die negativen Sauerstoff-Ionen aus.

den. Die Abbildung wirkt größer und holografischer. Während die Phonosophie-Mannen von klarer differenzierten Instrumenten und Interpreten und dem Loslösen der Musik von den Lautsprechern reden, erfahre ich zusätzlich einen Zugewinn an Erkenntnis von Musik, an Unterhaltung, an Lust und Spaß mit Musik.

Die in einer lutherischen Kirche im finnischen Seinäjoki aufgenommene CD „Ave Maria En Plein Air“ (Tarja Turunen; Ear Music) liefert die atmosphärische Vorlage für die primär in Kirchen stattfindenden Gastspiele. Finnlands Stimmwunder setzt hier auf die Macht der leisen Töne. Was mit den Raumaktivatoren an Luft, Druck, Integration und Artikulation entsteht, ist geradezu atemberaubend. Die Mitten scheinen sich gewissermaßen erweitert zu haben, nach unten tiefer, nach oben höher, in der Körperlichkeit gewachsen, in der Farbigkeit reicher. Wenn dann Tarja Turunens charakteristische Stimme mit Cello, Flügel, Violine und Flöte zu einem vielschichtigen Klangkosmos verschmilzt, dann machen die Raumaktivatoren auf krasse Weise deutlich, wie sich von verschiedenen Positionen ausgehend, solche musikalischen Interaktionen entfalten. Von

unterschiedlichen Stellen fließen die Klänge dynamisch ineinander und bilden neue Einheiten und Körper, aus denen sich wiederum dynamisch neue Einheiten bilden. Die besondere Kunst der Raumaktivatoren liegt darin, die Musik als organische Gestalt transparent erlebbar zu machen.

Heute gilt das 1977 erschienene Debüt-Album „Cheap Trick“ (Epic/LP) als dasjenige, das wie kein anderes den Live-Spirit der Band einfängt und auch ihren frühen Stil, der noch deutlich härter, dreckiger und rockiger war als spätere Studio-Alben. Mit eingeschalteten Raumaktivatoren geht es bei der Frage nach der Ortbarkeit nicht mehr um den berüchtigten Punkt, auf den es etwas zu bringen gilt, sondern um einen Teilraum, in dem in sich differenzierte Klangstrukturen räumlich figuriert entstehen und sich wieder mit anderen Teilräumen verbinden. Will heißen: Die Musik baut sich ausgehend von der Hintergrundebene auf, davon abgesetzt, aber nicht abgelöst, entstehen die vorgelagerten räumlichen Ebenen, sodass in dieser Vielfalt ein komplexes Wechselspiel entsteht, das den Beziehungsreichtum von Musik regelrecht verkörpert. So muss durchschlagender Power Pop von

Cheap Trick klingen, wenn's authentisch sein soll.

Eines der zurzeit bestklingenden Alben ist „Live at Bauer Studio“ von Martin Vatter und Stephan Jung. Der Pianist Martin Vatter ist in High-Endkreisen längst kein Unbekannter, da auch selbst ambitionierter Audiophiler. Ich verspüre schon die Lust, laut zu hören. Mehr als sonst ist mit den Raumaktivatoren die akustische Energie zu fühlen. Starke Impulse, wie die schnell angeschlagenen Flügelsaiten, werden explosiv, die Kraft zündet, zwingt zum Fingerschnippen und Fußklopfen. Bei den Percussion-Instrumenten wie Gong und Hang spüre ich jetzt das Vibrieren in der Luft, das einem so schön die Härchen auf der Haut prickeln lässt. Und ich bin jetzt so nahe wie selten zuvor an dem Zustand, dass Musik

die Grenzen sprengt und das Medium Hifi überwindet.

Wie subjektiv ist das Empfundene und Beschriebene? Ich habe einen guten Bekannten, der mit höheren Weihen der High Fidelity nichts im Sinn hat. Er ist gleichwohl ein neugieriger und aufgeschossener Mann. Die Unterschiede zwischen zwei Lautsprecherpaaren, zwischen anspruchsvoller und schlechter Elektronik kann er ohne weiteres hören. Er findet vielleicht nicht immer die passenden Worte, weil er darin nicht so viel Routine hat. Und ich kenne noch einen Musiklehrer. Der setzt sich an den Flügel, spielt selbst und hält das „Wave Music System“ von Bose für die ultimative Elektronik. Was anderes lässt er nicht gelten. Audiophile Gerätschaften schon gar nicht. Und dann sind da noch einige holde



Die Raumaktivatoren arbeiten unterschiedlich, ergänzen sich aber in der Leistung, sofern sie richtig aufgestellt werden. Man erkennt das Modell am Typenschild auf der Unterseite.

Vertreterinnen der Damenwelt, die sich nur fragen, ob man tatsächlich so viele Geräte braucht, um eine einzige CD abzuspielen? Sie lassen sich bei ihren Hörempfindungen nicht durch High End-Altäre beeindrucken und ziehen im Zweifel ein Kofferradio vor,

wenn's für sie besser klingen sollte. Sieht man sich diese Menschen an, dann sind es nicht die Hörfähigkeiten, die sie zu den unter-

**Der Raumaktivator steht auf dem mittleren Rack neben der Vorstufe 808 Mk III, auf einem Big Block von Aca-pella. Darunter die Phonostufe Model 42 MK II von Blue Amp.**



**Ingo Hansen von Phonosophie: Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Hersteller aus Hamburg mit der Aktivorttechnologie. Er gilt heute als einer der führenden Experten auf dem Gebiet des energetischen Zubehörs.**



schiedlichen Auffassungen führen, sondern die Voreingenommenheiten. Die Übereinstimmung der Hörer in ihrer Urteilsfindung ist nach meiner Erfahrung umso größer, je aufgeschlossener sie sind. Je mehr originale Musik sie erleben. Hifi-Erfahrung ist dabei nicht von Nöten, sie spielt nur eine untergeordnete Rolle. Die Sprache der Beschreibung variiert. Auch spielt die Lieblingsmusik eine Rolle. Stilistisch ein Katalysator zwischen Jazz, Pop und Weltmusik und damit „massentauglich“ ist das international zusammengesetzte Quartett Kreusch Brothers („Two Worlds One“; GLM/CD). Einen besonders positiven Eindruck vermittelt Badi Assad, die ihre Gitarre zwar hier bei Seite gelegt hat, dafür aber umso präsenter mit ihrer klaren Stimme auftrumpft. Die ersten vier Stücke und das letzte (als Reprise des ersten) sind wunderbarer brasilianischer PopJazz. Meine Besucher, die diese CD hörten, bestätigten mir, dass mit den Raumaktivatoren für sie in schwer beschreibbarer Weise viel mehr Feeling rüberkäme. Die leuchtende Stimme von Badi Assad steht plastisch vor den Lautsprechern im Raum. Subtile Nuancierungen im Singen, Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, der Fluss des menschlichen

Atems, der sinnliche Touch der Frauenstimme: alles ist mit Raumaktivatoren glaubhafter da. Die tonale Zeichnung der Gitarre von Johannes Tonio Reusch sowie seine Zupf-, Anriss- und Griffbrettgeräusche werden sehr detailliert wiedergegeben. Jeder Interpret steht in einwandfreier Größenabbildung mit viel Luft, die ihn umgibt, ebenfalls im Raum. Die übrigen Instrumental-Tracks sind sehr elegant arrangiert und perfekt im Schönklang ausgeführt und muten jazzig-mainstreamig an. Schließlich arbeiten die Kreusch-Brüder und Percussionist Jamey Haddad vorzugsweise mit US-amerikanischen Künstlern wie Carly Simon, Bobby McFerrin oder Terri Lyne Carrington zusammen, oder, wenn mal München

Das Produkt:  
Raumaktivator  
Preis: 1.500 Euro  
Hersteller und Vertrieb:  
Phonosophie  
Luruper Hauptstr. 204  
22547 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40-83 70 77  
E-Mail: support@phonosophie.de  
Internet: www.phonosophie.de

wieder angesagt ist, auch mit Klaus Doldinger. Im Ergebnis lassen sich die unterschiedlichen Kommentare meiner Besucher mit einem größeren Dabei-Sein-Gefühl zusammenfassen (Wie ich finde, ein großes Lob). Diesen Eindrücken schließe ich mich vorbehaltlos an, wenngleich ich versucht habe, die Unterschiede differenzierter zu beschreiben.

**Fazit:** Schon seit einer ganzen Weile wird der Begriff „Energetische Störfelder“ als Aspekt auf einer Liste potentieller Klangschädlinge geführt. Ingo Hansen von Phonosophie geht das Problem mit seiner Aktivorttechnologie und im Speziellen mit zwei neuen Raumaktivatoren an. Die beiden unauffälligen schwarzen Halbkugeln, sie sind so groß wie kleine durchgeschnittene Pampelmusen, haben es in sich. Mit dem klassischen Raumaktivator, der Potentialwirbel abschwächt und der in Kopfhöhe in der Nähe der Elektronik stehen sollte, öffnet sich schlagartig die klangliche Bühne. Die Abbildung wird unglaublich luftig sowie raumfüllend und das in einem Maße, dass man es nicht glauben möchte. Dem Ganzen setzt Phonosophie mit einem zweiten Raumaktivator NL die klangliche Krone auf. Die Wiedergabequalität legt nochmal kräftig zu. Sie wird viel farbiger, müheloser und dynamischer. Mehr „live“ habe ich in meiner großen Kette noch nicht gehört. Ich hätte auch nicht gewusst, wie ich dieses Niveau ohne diese Raumaktivatoren hätte erreichen sollen. *MK*

**gehört mit:**

**Analoge Laufwerke:** Transrotor Eternita, Pluto 12a;  
**Tonarme:** Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;  
**Tonabnehmersysteme:** Clearaudio Titanium und Victory H, van den Hul Colibri, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal, Flair von Phonosophie;  
**Übertrager:** Ortofon SPU T 100;  
**CD-Spieler:** Burmester 916;  
**Wandler:** Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;  
**Vorverstärker:** Burmester 808 MK V;  
**Phonostufe:** van den Hul The Grail (Akkuversion), Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;  
**Endverstärker:** Burmester 911 MK II (Mono);  
**Lautsprecher:** Acapella High-Violoncello;  
**Kabel (NF/LS/Netz);** NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black  
 Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubilee; Digitalkabel: Langerton, Aural Symphonics, Stein Music (aktiv),  
 LS: Acapella Reference Blue (Silber), van den Hul The Third;  
 Netz: Phonosophie, Blue von Dolphin;  
 Netzsteckerleisten: Phonosophie;  
**Zubehör Stromversorgung:** Power Animator und Optimizer von Artkustik, Burmester Powerconditioner, Netzkabeladapter von Hans-Ulrich Rahe (Prototyp), Phonosophie Wanddosen AG;  
**Zubehör Basen:** Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare, Shaktis, Animatorbasen von Artkustik;  
**Zubehör digital:** CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;  
**Zubehör analog:** Resonatoren von Finite Elemente, Audio Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura Hifi, Stein Music, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Einstell-Metallschablonen von Pluto Audio, Vorizoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio; Super Tools von Audio Tuning Tools;  
**Raumtuning:** High End Novum PMR-Klangschale, Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-Booster von Aura Hifi, Super Tools (JH + JJ) von Audio Tuning Tools, Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions Revelator-Pyramide;  
**Reinigungsmittel:** Audiotop (Acapella), Fast Audio, CD-Waschmaschine von Gläss, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudi